

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Montag & Dienstag ist Spartag!

Textile Autowäsche
AB 6.60 EUR

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel

38. Jahrgang

Nummer 7

Juli 2016

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Nach Starkregen: Feuerwehr im Einsatz Seite 2

Kinder zeigen Familien in der Schachtel Seite 3

Buntes Treiben in der Brill-Siedlung Seite 5

Tischtennis: „Oldies“ holen den Pokal Seite 6

Mit dem Planwagen durch Irland Seite 8

++ Termine ++

Bücheressen

Zum „Bücheressen“ lädt der Förderverein Buchstütze der Stadtbücherei am Freitag, 8. Juli, ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Sindlingen, Sindlinger Bahnstraße 124. Der Eintritt ist frei.

Handballtag

Den jährlichen Handballtag richtet die Handballspielgemeinschaft Sindlingen-Zeilsheim am Samstag, 9. Juli, aus. Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen in gemischten Teams auf den Plätzen hinter dem Turnerheim gegeneinander, der Spaß steht dabei im Vordergrund. Beginn ist um 13 Uhr.

Cocktailabend

Geschüttelt oder gerührt, mit Olive oder Schirmchen: Am Samstag, 9. Juli, ist wieder Cocktailabend im und am Vereinsheim des Sindlinger Karnevalvereins (Okrifelder Straße, Außerhalb). Gemixt wird ab 19 Uhr.

Sommerfest

„Deutschland zu Gast in Frankreich“ heißt das Motto beim Sommerfest des Zeilsheimer Tennisclubs. Am Samstag, 16. Juli, genießen die Mitglieder ab 19.30 Uhr auf der Terrasse des Clubhauses auf der „Hohen Kanzel“ deutsche und französische Leckereien. Ein Disc-Jockey sorgt für Tanzmusik.

Ponyreiten

Für alle Ponyfans: Das besonders bei Kleinkindern beliebte Ponyreiten im Park findet jeden zweiten Sonntag von 14 bis 15 Uhr statt. Die nächsten Termine sind die Sonntage 17. und 31. Juli, 14. und 28. August, 11. und 25. September sowie 9. Oktober, teilt der Sindlinger Reiterverein mit.

Ferienspiele

Am Montag, 18. Juli, beginnen die Ferienspiele auf dem Abenteuerspielplatz. Das Familienfest, bei dem die Angehörigen sehen können, was ihre Kinder alles gebastelt, kreierte oder geübt haben, findet am Freitag, 22. August, von 15 bis 18 Uhr statt.

Einfach meisterhaft: das Beste im Westen

Dreharbeiten „Mein Stadtteil, meine Heimat“: Stadt Frankfurt veröffentlicht Stadtteilfolge Sindlingen



Wie dereinst der junge Goethe: Mario Gesiarz führt die Besucher des Stadtteil-Videos durch Sindlingen, unter anderem durch den Meister-Park. Foto: pia



„Mister Handball“ Volker Walter stand im Mittelpunkt des Drehs in der TVS-Halle, an deren Errichtung er wie viele andere beteiligt war. Foto: Michael Sittig

Sindlingen ist Grün, ist Fachwerk, ist Zusammenhalt. Sindlingern braucht man das natürlich nicht zu erzählen, sie kennen ihren Stadtteil, feiern gemeinsam Feste, pflegen Gärten und Geschichte, engagieren sich wie beispielsweise die

Mitglieder des TV 1975 Sindlingen – aber dazu später mehr. Alle anderen Frankfurter erfahren es nun in der 34. Folge der Serie „Mein Stadtteil, meine Heimat“ des Presse- und Informationsamts der Stadt Frankfurt – seit 20. Juni

zu sehen auf <http://www.frankfurt.de/stadtteilverideos> und dem städtischen youtube-Kanal. Zwei Tage waren die Autorinnen Jana Kremin und Jasmin Raykowski im Westen der Stadt für die Dreharbeiten unterwegs, begleitet von Mario Gesiarz. Der Gründer des Mundart-Rezitationstheaters Reziabbel, Vorsitzende des Fördervereins Buchstütze und Stoltze-Fan lebt seit 31 Jahren in Sindlingen, nahm sie und nimmt nun die Zuschauer mit Schirm, Charme und Zylinder mit auf einen Spaziergang durch sein Quartier. „Frankfurt ist viel mehr, als man auf den ersten Blick sieht. Und das wollen wir in unserer Stadtteilserie zeigen“, sagt Nikolaus Münster, Leiter der Presse- und Informationsamts. „Versteckte Ecken, für manchen bisher unentdeckte Kleinode, die Menschen, die ein Stadtteil prägen – Frankfurt hat so

viele Facetten. Es lohnt sich, das eigene Viertel zu verlassen und diejenigen zu erkunden, die einem bisher unbekannt waren.“ „Unser Stadtteil, der liegt ganz im Westen, und ich zeig‘ Ihnen davon das Beste, denn, obwohl sehr abgelegen, gibt’s hier draußee viel zu sehen“, sagt Gesiarz zu Beginn der Stadtteilfolge und spaziert los – an die S-Bahn-Gleise, die Sindlingen in zwei Teile zerschneiden. Nördlich der Bahnlinie die Gartenstadt, nach dem Ersten Weltkrieg gegen die Wohnungsnot errichtet, heute ein grünes, blühendes Idyll. Südlich der Bahnlinie der alte Ortskern mit seinen über 150 Denkmalsgeschützten Fachwerkhäusern und den Ranzenbrunnen, um den herum die Sindlinger ihre Feste feiern. Direkt am Main, hinter stattlichen Bäumen, verbirgt sich der architektonische Geheimtipp des

Stadtteils: die Villa Meister. 1902 von der gleichnamigen Industriellen-Familie als Wohnsitz erbaut, werden in ihr seit Jahren Suchtkranke behandelt. Ihr prächtiger Park ist heute wie damals für alle Sindlinger und Frankfurter frei zugänglich. So schreibt es das Testament der Familie – eine meisterhafte Idee. Ebenso wie der Teamgeist der Mitglieder des TV 1975 Sindlingen. In Eigenleistung haben sie ihre Sporthalle innerhalb von anderthalb Jahren aufgebaut. Heimspiele finden nun endlich da statt, wo der Verein sitzt – in Sindlingen. „Wenn man sich tiefer in den Stadtteil hineinbegibt, zum Beispiel am Vereinsleben teilnimmt, wird es zur Selbstverständlichkeit, dass man zusammen etwas stemmt“, weiß auch Mario Gesiarz. Sindlingen ist eben einfach meisterhaft. pia



Bei der Arbeit: Die Autorinnen des Stadtteilporträts Jana Kremin und Jasmin Raykowski, Kameramann Norman Kriese und Infoassistent Jörn Weymar. Foto: Michael Sittig

Ab August rollen Laster

WEBER-SCHULE Der Abriss beginnt

Am Montag, 18. Juli, fangen die großen Ferien an, am Montag, 8. August, der große Abriss: Mitten in den Ferien soll das frühere Schulhaus der Ludwig-Weber-Schule auseinander genommen werden.

Der Baustellenverkehr wird als Einbahnstraßenverkehr eingerichtet. Die Laster fahren entweder durch das Wohngebiet Edenkober Straße/Paul-Kirchhof-Platz zur Weber-Schule und über die Privatstraße der Internationalen Schule wieder weg oder umgekehrt.

Darauf verständigen sich Vertreter von Stadtschulamt, Hochbauamt, Internationaler Schule und Ludwig-Weber-Schule sowie die Ortsbeiräte Claus Lünzer, Thomas Schlimme und Albrecht Fribolin bei einer Begehung Ende Januar. Das Ergebnis wurde in einem Besprechungsprotokoll festgehalten, das aber erst spät vom Schulamt erstellt worden ist. Kommuniziert wurde es auch nicht, weshalb sich Fragen häuften, berichtet Ortsbeirat Albrecht Fribolin. Doch die Sache ist am Laufen, zeigt eine Ausschreibung im Amtsblatt. Dort werden Angebote zum Bau einer Stichstraße eingeholt, die die

Weber-Schule direkt mit der Straße zur Internationalen Schule verbinden soll.

Der Baustellenverkehr bringt für alle Anwohner Einschränkungen mit sich. In der schmalen Edenkober Straße wird durchgängig Parkverbot herrschen. Wie schon beim Bau des Ersatzschulgebäudes wird eine Fläche am Paul-Kirchhof-Platz als Ersatzparkplatz hergerichtet. Die Internationale Schule hat sich ausbedungen, dass zwischen 7.45 und 8.45 Uhr sowie zwischen 15.15 und 16.30 Uhr keine Laster bei ihr vorbei fahren. Während dieser Stoßzeiten, wenn Schüler gebracht und geholt werden, wäre sonst die Unfallgefahr zu groß.

Der Baustellenverkehr soll auf der Straße zur Internationalen Schule durch Ampeln geregelt werden, am Paul-Kirchhof-Platz durch Einweiser. Sie sollen den Schulweg sichern. Auch hier ist auf den morgendlichen Beginn des Unterrichts der Ludwig-Weber-Schule Rücksicht zu nehmen, heißt es bei dem Ortstermin. Wenn alles endgültig geregelt ist, sollen die Anwohner mittels Postwurfsendungen über die Verkehrsveränderungen informiert werden. hn



Hurra, ein Tor! Johanna, Emilia und Lisann feiern wie viele andere Fußball-Fans die deutsche Mannschaft an. In der Sporthalle des TV Sindlingen wurden bislang alle Spiele der Deutschen auf einem großen Bildschirm gezeigt. Auch das Endspiel der Europameisterschaften in Frankreich wird am Sonntag, 10. Juli, 21 Uhr, dort zu sehen sein – ob mit oder ohne Beteiligung der Deutschen. Das Halbfinale gegen Frankreich wurde erst nach Redaktionsschluss ausgetragen. hn/Foto: Michael Sittig

Müllferkel und Bankdiebe

Da war wohl jemandem der Weg zum Bauhof zu weit: Mehrere blaue Müllsäcke voller Grünabfall hat ein Unbekannter an der nordwestlichen Ecke des Klärwerks abgestellt. CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin nahm sich der Sache an und fragte beim Klärwerk nach, ob es unbürokratisch mög-

lich sei, den Abfall zu entsorgen. Die Mitarbeiter der Stadtentwässerung haben daraufhin die FES damit beauftragt. Außerdem wandte sich Albrecht Fribolin ans Grünflächenamt, um den Rücktransport einer Bank in die Wege zu leiten. Denn eine der beiden neuen Sitzgelegenheiten,

die am Mainufer in der Verlängerung der Allesinastraße am Feierabendweg aufgestellt worden sind, fand sich plötzlich an einem Betonpfeiler unter der Mainbrücke der B40. Unbekannte haben die Bank offenbar abmontiert und weggeschleppt – warum auch immer. hn

GÜNTHER WEIDE
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24
65931 Frankfurt
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik

WISI TechniSet Ei Electronics AGFEO
DAS ORIGINAL
Gigaset BUSCH-JAEGER RiTO
Die Zukunft ist da.

Leserbrief

Abäppeln auf der Straße

Zum Bericht über den Lebenshof „Glückswiese“ mit der Überschrift „Glückliche Kühe, Pferde, Hühner und Schafe“ in der Juni-Ausgabe schreibt der Leser:

In dem Bericht wird erwähnt, dass der Pferdedung beseitigt („abgeäpelt“) wird. Es wäre wünschenswert und sollte eigentlich selbstverständlich sein, wenn die Reiter

der „Glückswiese“ das auch auf den öffentlichen Straßen tun würden. Ganz nebenbei sieht das auch die Straßenverkehrsordnung vor. Aber als Anwohner im alten Ortskern kann ich leider regelmäßig die Hinterlassenschaften der Pferde sehen. Sehr schade!

Thomas Schneider
Sindlingen

Kampf dem Wasser

FEUERWEHR Nach Starkregen im Dauereinsatz

Land unter in der Steinmetzstraße: Der Starkregen am Tag nach Fronleichnam war zuviel für das Kanalnetz. Die Rohre konnten die Wassermassen nicht bewältigen, es staute sich zurück bis in die Keller der Häuser.

Die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen war den ganzen Abend über mit allem, was sie hatte, im Einsatz. Zusätzlich halfen Wehrleute aus Zeilsheim, Unterliederbach und Höchst den Anwohnern, die Keller auszupumpen. „Sowas habe ich in Sindlingen noch nie erlebt“, sagt Einsatzleiter Sven Sommerschuh von der Sindlinger Wehr. Allein neun Einsatzorte zählte sein Trupp. „Es wären noch mehr gewesen, wenn sich Anwohner nicht selbst geholfen hätten“, berichtet er. Wo das Wasser nur wenige Zentimeter hoch stand, genügten Putzlappen und Eimer. In anderen Fällen setzten Leute eigene Pumpen ein und halfen dann auch den Nachbarn aus. Die Feuerwehren benutzten Industriestaubsauger als Wasserauswerfer. Für den Einsatz von Tauchpumpen stand das Wasser zum Glück nirgends hoch genug. 14 Sindlinger Feuerwehrleute und die Kameraden aus den Nachbarorten waren von etwa 20 bis 23 Uhr im Einsatz. Zwei Wochen später suchten starke Regenfälle vor allem Berg-Enkheim heim. Die Frank-

furter Einsatzleitstelle rief alle Freiwilligen Wehren zu Hilfe – nur die Sindlinger nicht. „Wir stellten in dieser Nacht den Brandschutz im gesamten Westen sicher“, sagt Sven Sommerschuh. Da es nirgends brannte und auch sonst nichts passierte, konnten die Sindlinger Freiwilligen zuhause bleiben.

Ganz anders zwei Tage später. Am 14. Juni lief Sachsenhausen voll. Nach Starkregen gingen mehr als 400 Hilferufe bei der Leitstelle ein. Wieder waren die Freiwilligen Wehren gefordert, dazu die Berufsfeuerwehr, das Technische Hilfswerk und die DLRG. Diesmal waren auch die 14 Sindlinger mit ihren zwei Fahrzeugen im Einsatz. „Wir haben den ganzen Abend Wasser gepumpt“, berichtet Sommerschuh. Eins der Löschfahrzeuge wurde zum neuen Henningerturn beordert. Im dritten Unterschoß standen 600 Quadratmeter Keller 50 Zentimeter hoch unter Wasser. „Wir haben 300 000 Liter Wasser dort hinausgepumpt“, sagt Sommerschuh. Nach Ende des Regens endete der Rückstau in den Kanälen, so dass das Wasser auf diesem Weg beseitigt werden konnte. Mit dem Unwetter verbunden war ein riesiges Verkehrschaos in Frankfurt. „Dadurch hat sich un-

KFZ KÜMMETH e.K.
Meisterservice für Ihr Auto

**Ist Ihr Auto urlaubsfit?
Wenn nicht – bringen Sie es doch zu uns!
Nur be tanken müssen Sie es noch selbst.
Bitte Termin vereinbaren**



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

**Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de**

tere Anfahrtzeit verzögert“, berichtet der Wehrführer: „Alles war verstopft. Trotz Blaulicht und Martinshorn kamen wir nur langsam voran. Viele Autofahrer haben offenbar ein Problem damit, eine Rettungsgasse zu bilden

und den Helfern freie Bahn zu schaffen“, sagt er. Nicht nur deshalb werden diese Einsätze den Sindlingern noch lange in Erinnerung bleiben. „Das war schon etwas Besonderes, in dieser Häufung“, sagt Sommerschuh. In

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V. fhhg

KONTAKT FHHG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 – 84 77 31 35

Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

Bauer & Partner GmbH

Hostatastraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 – 30 68 38
www.orthopaedie-bauer.de

RUND UMS AUTO

KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth

Ferdinand-Hofmann-Straße 83 Telefon 0 69 – 37 20 10

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

Gebr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümming 3a Telefon 0 69 – 37 25 19

AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Getränkeshopmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Tel. 0 69 – 37 16 55
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube K. Karpucej

Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

Indien Masala Haus

Sindlinger Bahnstraße 76 Telefon 0 69 – 13 82 06 78

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Lehmkaustraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

RUND UMS HAUS

Fernsehtechnik R. Witz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 – 37 11 11

Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert

Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 – 31 57 6
Fax 0 69 – 31 57 65

Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

Tobias Ottinger Heizung & Sanitär

Neulandstr. 36, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 30 85 83 50
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach

Sindlinger Bahnstraße 22-24 Telefon 0 69 – 26 41 - 59 20

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatastraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolongarostraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73
Fax 0 69 – 30 20 87

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

FOTOSTUDIO

Lothar Staab

Allesinastraße 56, E-Mail: Fotostaab@t-online.de
Telefon 0 69 – 37 21 45

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 – 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okrifteler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke
Telefon 01 76- 80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenger/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00
Fax 0 69 – 37 00 00 79

Familienleben in der Schachtel

KINDERBÜRO Sindlinger Kinder zeigen, wie sie ihre Familie sehen

Vater, Mutter, Kinder, Opa, Oma, Enkel. Leibliche Mutter, Stiefvater, Bruder und Halbschwester. Eine große Familie an einem Tisch oder nur ein Elternteil mit einem Kind beim Spielen: So vielfältig, wie Familien sind, gestaltete sich die Ausstellung „Meine Familie – Familien in der Schachtel“ des Frankfurter Kinderbüros. Sie war drei Wochen lang in der Höchster Kunststalle Ludwig zu sehen. Anfang kommenden Jahres soll sie ein weiteres Mal gezeigt werden, und zwar in der zentralen Kinder- und Jugendbibliothek Bornheim.

Kinder aus dem katholischen Kindergarten St. Dionysius beteiligten sich an dem Projekt, das die Koordinatorin des Frankfurter Bündnisses für Familien, Monika Hofmann, zu Jahresbeginn angestoßen hatte. Die frühere Leiterin des Städtlinger Jugendhauses gewann 120 Kinder und Jugendliche aus dem Frankfurter Westen dafür, sich Gedanken darüber zu machen, was Familie für sie bedeutet. Das Ergebnis sollten sie in Schachteln darstellen. Pralinen-, Käse- oder Schuhschachtel, Bilder oder plastische Elemente: Was und wie sie es gestalten wollten, war ihnen frei gestellt. Entscheidend war der Blick von Kindern auf die Familie – ein bislang wenig beleuchteter und dokumentierter Blick, stellte Monika Hofmann bei der Vorbereitung fest. Neben den Kindern aus dem katholischen Sindlinger Kindergarten beteiligten sich Zeilheimer Käthe-Kollwitz-Schüler, das Kinder- und Familienzentrum Griesheim, das evangelische Kinder- und Familienzentrum Goldstein, die Kita „Bunte Welt“ Schwanheim, die Projektgruppe „Kind in Nied“, das Jugend- und Kulturzentrum Höchst, die Kita Engelsruhe Unterliederbach und das Sossenheimer



„Die habe ich gemacht!“ Die Kindergartenkinder sind zu Recht stolz auf ihre Beiträge zum Thema „Meine Familie“. Fotos: Michael Sittig

mer Kinderzentrum Johann-Klohmann-Straße. Ferrero-Küsschen-Schachteln, Höchster Jugendliche bauten Lichter ein und gestalteten ihre Schachteln derart, dass die Betrachter durch Gucklöcher Eindrücke vom Innenleben erhielten. Die Sindlinger Kinder gewährten nur dem Einblick, der den Deckel hob. Er sah dann beispielsweise eine Familie beim Pizzassessen um einen Tisch herum sitzen. Ein Platz war noch frei. „Der ist für meine Schwester, die ist nicht so oft da“, erklärte das Kind, das die Szene konstruiert hatte. Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Schwester beim Vater lebt, die Eltern geschieden und mit neuen Partnern liiert sind. Ein Junge erzählte von seinem Mal, was Halbgeschwister sind; andere Kinder lernten, was „Patchworkfamilie“ bedeutet. Alle erkannten, dass es die unterschiedlichsten Formen von Familien gibt, berichtet Agnes Jaworski, die während der Öffnungszeiten die Aufsicht innehatte und die Besucher begleitete. Und allen Kindern war wichtig, dass alle zur Familie gehören, auch diejenigen, die aufgrund einer Trennung woanders leben, ergänzte Monika Hofmann.



Blick in eine Familienschachtel.

Während die Kinder in den neun Einrichtungen an ihren Schachteln arbeiteten, führte sie Interviews mit ihnen. Beispielsweise fragte sie „Was wünschst Du Dir

für Deine Familie?“ – „Etwa 80 Prozent antworteten: Dass wir alle gesund und bleiben“, berichtet sie. Die Interviews sollen in eine Broschüre zum Thema einfließen, die derzeit erstellt und im November im Höchster JuKuz vorgestellt werden soll. Zusätzlich zeichnete eine Praktikantin Antworten auf Tonträger auf. Besucher der Ausstellung konnten dann zum Beispiel hören, was eine Familie zusammen unternimmt oder was Kinder an ihrer Familie nervt.

Mehr als 200 Besucher zählte die Ausstellung. „Damit sind wir sehr zufrieden“, sagt Monika Hofmann. Für sie war es ein Pionierprojekt. „Wir haben vorher noch nie mit so vielen Einrichtungen an einem Thema gearbeitet und anschließend eine Galerie damit bestückt“, sagt sie. „Der Westen hat sich ‚was getraut‘. Und es ist gelungen. Deshalb sollen nun auch andere Stadtteile davon profitieren. Anfang 2017 sollen die ‚Familien in der Schachtel‘ zusammen mit passenden Bilderbüchern in der zentralen Kinder- und Jugendbücherei in Bornheim ausgestellt werden. Wer nicht so lange warten möchte, kann demnächst via Internet einen Blick darauf werfen. Zur Zeit werden Filmaufnahmen von der Ausstellungsöffnung und den Schachteln bearbeitet und demnächst online gestellt.“

Für Familien aktiv

Das „Frankfurter Bündnis für Familien“ setzt sich für eine nachhaltige Familienpolitik ein. Dazu treibt es seit seiner Gründung 2005 die Vernetzung von Einrichtungen, Projekten und Angeboten voran, von denen Familien profitieren können. 2011 folgte im Frankfurter Westen das erste Familienbündnis auf Stadtteilbene. Für Sindlingen arbeitet Albrecht Fribolin, Vorsitzender des Präventionsrats, darin mit. Nähere Informationen finden sich im Internet unter www.frankfurter-buendnis-fuer-familien.de

Lebe Deine Stärken. Komm zu uns.

Die Kinder-Arche in Frankfurt-Sindlingen, eine der schönsten Kitas im Rhein-Main-Gebiet, hat ab Sommer 2016

NOCH 3 KRIPPENPLÄTZE FREI!

Kontakt Frau Fischer: m.fischer@terminal-for-kids.de
www.terminal-for-kids.de

Terminal for Kids gGmbH
Wir freuen uns auf Dich!

Auf schlappem Seil

KINDERTHEATER Knallpurgas Reise zum Mond

„Du blöde Hexe!“ Der Seilplanetenbewohner und seine Besucherin sind sich erst mal gar nicht grün. Nachdem Hexe Knallpurga auf ihrem Flug zum Mond vom Kurs abgekommen und auf einem schlapp durchhängenden Seil gelandet ist, kriegt sie sich mit dem Bewohner des Seilplaneten in die Haare. Dabei sitzt, steht und läuft sie die ganze Zeit auf dem Seil herum, führt sogar Einrad darauf. Doch nach einigem Hin freunden sich Hexe und Seilplanetenbewohner miteinander an. Fasziniert lassen sich etwa 30 Kinder und 20

Erwachsene auf dem Abenteuer-spielplatz in den Bann eines wackeligen, spannenden und waghalsigen Abenteueres mit spektakulärer Jonglage und Diabolos ziehen. Denn „Knallpurgas Reise zum Mond“ für Kinder ab fünf Jahren besticht nicht nur durch die lustigen Figuren, sondern auch durch die artistischen Leistungen von Annette Will und Axel S. von der Theatergruppe „Showpaketchen“. „Ein schöner, spannender und kurzweiliger Nachmittag“, bilanziert Willi Schellen vom Kinder- und Jugendhaus.



Knallpurga und der Seilplanetenbewohner freunden sich nach anfänglichem Gekabbel miteinander an. Dabei bleibt die Aritistin die ganze Zeit auf dem Seil. Foto: Michael Sittig

Familienmesse

Zur elften Familienmesse lädt das „Frankfurter Bündnis für Familien“ am Sonntag, 25. September, von 12 bis 17 Uhr ins Gesellschaftshaus des Palmengartens ein. Bei freiem Eintritt informieren Organisationen und Partner des Bündnisses über Bil-

dung und Kultur, Arbeit, Betreuung, Gesundheit, Sport, Freizeit, Wohnen, Alter und Pflege. Dazu gibt es kreative Angebote der Frankfurter Museen und Kinder- und Jugend-einrichtungen und eine Kinder-Cocktailbar.

Marktplatz Vorgarten

SIEDLUNG Anwohner organisieren Flohmarkt

Es klappt in Zeilheim, es klappt in Unterliederbach – warum sollte es nicht auch in Sindlingen gut gehen? Das sagten sich Elke Erd, Monika Hochhaus und Ilona Klein und organisierten zum ersten Mal einen Vorgartenflohmarkt in der Siedlung.

Rund 25 Anwohner der Edenkoberner und der Neulandstraße machten mit. Vor den Häusern bauten sie Verkaufstische auf oder stellten Kartons mit allem hin, was sich so ansammelt in einem Haushalt: Bücher und Spiele, Stoffblumen und Vasen, Tonträger und Haushaltsgegenstände und auch viele Kindersachen. Der Bauverein als „Hausherr“ hatte vorab zugestimmt und war vom Ergebnis an-

getan, berichtet Anwohner Hans-Joachim Schulz. „Wir sind schon gefragt worden, ob wir das nächste Jahr wiederholen“, sagt Ilona Klein. Denkar sei, weitere Straßen einzubeziehen.

In jedem Fall soll mehr Werbung gemacht werden. Der Besuch sei zwar zufriedenstellend gewesen, aber da ist noch Luft nach oben. Die, die mitgemacht haben, hatten jedenfalls ihren Spaß und sind auch das eine oder andere losgeworden.

Vor allem nutzten die Anwohner die gute Gelegenheit, mit ihren Nachbarn zu plaudern – zumindest bis 15.15 Uhr. Dann ging ein heftiger Regenschauer nieder und trieb alle zurück in die Häuser. hn



Kaffeepause auf den Treppenstufen: Beim Vorgartenflohmarkt spielte sich das Leben im Freien ab. Foto: Michael Sittig

Wunderwelt der Farben

„Die Wunderwelt der Farben“ ist in diesem Jahr Motto der Ferienspiele des Kinder- und Jugendhauses. Vom 18. bis 28. Juli beschäftigen sich Kinder von sechs bis 12 Jahren immer von 10 bis 16 Uhr auf dem Abenteuer-spielplatz und dem Beachclub Sindlingen mit dem traditionellen Hüttenbau. Das Schaffen von Bildern und Kunstwerken aus Asche, Acryl oder Collagen aus Abfällen, Zirkus, Theater, Handyfotos und Lichtgrafitti, Fußball, Bau einer Minigolfbahn, Spiel- und Sportturniere, Bau von Regentrommeln, Tattoos und Wasserspiele sind nur einige der weiteren Punkte des

Programms. Am Freitag, 22. Juli, sind Eltern und Geschwister von 15 bis 18 Uhr beim großen Familienfest auf dem Gelände willkommen. Ausflüge sind von sechs bis 12 Jahren immer von 10 bis 15 Uhr geplant. Sowohl bei den Ferienspielen als auch bei den Ausflügen sind noch wenige Plätze frei. Nähere Informationen erteilt das Team des Kinderhauses unter Telefon 37 56 17 119.

Tenies und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren fahren vom 31. Juli bis 11. August in die Toskana. Bei einer inklusiven Sommer-freizeit erleben sie Kultur, Sport, Meer und Abenteuer im Camp.

SCHMERZSCHLUCKER

Die Innovation gegen Gelenkschmerzen und Verspannungen

- + wird dem Therapeurverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

BAUER & PARTNER GMBH
... gut zu Fuß!

Hostatastraße 20 • 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Für alle, die Leistung zeigen wollen.

Kauffrau -mann für Versicherungen und Finanzen: Den Kunden im Fokus und Spaß am Verkauf. Sie haben einen guten Schulabschluss (bavozugt Abitur), Führerschein, sowie ein gutes Auftreten und sind kontaktfreudig. Wir bieten eine sichere Zukunft. Bewerben Sie sich.

Melanie Lünzer
Alliarte Generalvertreterin
Bolongostraße 160, 65929 Frankfurt am Main
melanie.lunzer@alliarte.de, www.alliarte-lunzer.de
Tel. 069.306573, Fax 069.30.2087

Allianz



Die Mitarbeiter der Firma Farinola und Russo gratulieren ihrem Chef Diego Farinola (rechts) zum Jubiläum. Foto: Michael Sittig

25 Jahre Farinola und Russo GmbH

JUBILÄUM Die Firma dankt treuen Kunden, Architekten und Planern aus der Region

„Wir haben bisher noch keinen unserer Kunden enttäuscht, nicht in Sindlingen, aber auch nicht in unserem großen Einsatzgebiet der Rhein-Main-Region“, sagt Diego Farinola mit einem gewissen Stolz auf sein Unternehmen. Tatsächlich hat sich der Inhaber der Firma für Baudekoration im Lauf von 25 Jahren einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Seine Visitenkarten sind die Häuser, die er gemeinsam mit seinen qualifizierten Mitarbeitern renoviert, umbaut oder verschönert. Sein großes Ziel ist immer die Weiterempfehlung der zufriedenen Kunden nach Abschluss seiner Arbeiten. „Dies ist für mich die Bestätigung meiner Arbeit und der Lohn für den hohen Aufwand, den wir im Team betreiben“, sagt der erfolgreiche Unternehmer.

Insbesondere in Frankfurt-Sindlingen hat die Firma Farinola und Russo einen hohen Anteil an Stammkunden, die immer wieder gerne auf seine Leistungen zurückgreifen. „Ich bin glücklich und sehr dankbar über die Treue der Sindlinger Kunden. Sie sind stets gastfreundlich, nett und zahlen pünkt-

lich. Dies ist in der heutigen, schnellleibigen Zeit keine Selbstverständlichkeit.“

Am 10. Juli 1991 gründete Diego Farinola als gelernter Maler/Lackierer und Stuckateur zusammen mit einem Partner den Betrieb für Baudekoration in Frankfurt-Sindlingen. Die Firma nahm schnell an Fahrt auf und florierte aufgrund vieler Großaufträge aus den damaligen neuen Bundesländern. Zeitweilig beschäftigte das Unternehmen bis zu 50 Mitarbeiter. Insbesondere das hohe Risiko, als Subunternehmer für große Generalunternehmer zu arbeiten, brachte dem aufstrebenden Unternehmen aber auch schwierige Momente. Viele Leistungen wurden nicht wie vereinbart bezahlt oder oftmals meldete der Auftraggeber noch während der Bauphase aus dem Nichts eine Insolvenz an.

Diego Farinola steckte aber nicht auf und strukturierte sein Unternehmen mit Weitsicht rechtzeitig um. „Ohne die Unterstützung meiner Auftraggeber, Architekten, Handelspartner und der vielen treuen Privatkunden wären die letzten 25 Jahre allerdings nicht so

erfolgreich verlaufen“, sagt er. Heute beschäftigt Farinola und Russo drei kaufmännische Bürokräfte und in Spitzenzeiten bis zu 20 Fachhandwerker. Die Ausrichtung ist klar auf den Privatkunden ausgelegt. „Hier sehen wir uns als verlässlichen, qualifizierten Dienstleister und können uns von anderen Bewerbern absetzen“, erklärt Farinola.

Dies spiegelt sich auch in der nun seit elf Jahren geliebten Mitgliedschaft des Unternehmens in der Schöbau-Gruppe. Es handelt sich um einen Zusammenschluss von Handwerker-Fachbetrieben für alle am Bau benötigten Gewerke. Hier kann der Kunde alle Leistungen aus einer Hand erhalten. Sogar die Architekten- und Statiker-Leistungen werden angeboten.

Anspruchsvolle und schwierige Gewerke sind für Diego Farinola kein Problem. Sanierungen alter Fachwerkhäuser und Altbauten gehören genauso zum Geschäft wie das Verputzen der Neubauung des Hattersheimer Sarotti Geländes. Seit mehr als 20 Jahren ist die Firma Farinola und Russo zudem treuer Partner des Frankfurter Bau-

stoffhandels Anton Schneider 5 GmbH. Hier arbeitet Diego Farinola mit seinem Team zurzeit auch an der Komplettrenovierung des Verwaltungsgebäudes. Dies beinhaltet sämtliche notwendigen Innenausbau-, Putz- und Malerarbeiten sowie die komplette Neugestaltung der Fassaden mit Wärmedämmverbundsystem und anschließender Farbgestaltung des Anstrichs.

Sein Kerngeschäft bleibt aber überwiegend der private Bauher. „Hier kann ich oftmals gestalten und den Kunden von meinen Ideen aus langjähriger Erfahrung überzeugen“, sagt Farinola: Sei es Umbau, Sanierung, Trockenbau, Malerarbeiten, Anstrich und Fassadenarbeiten mit den neuesten Wärmedämmverbundsystem oder der einfache Ausbau von Keller- oder Dachgeschoss mit Isolation und Trockenlegung. „Wir sind uns auch heute für nichts zu schade, ob klein oder groß, alle Aufträge sind für uns interessant und erstrebenswert“, betont der Unternehmer.

Auch das ist sicher ein Grund dafür, dass die Firma Farinola und Russo nun ihr 25-jähriges Bestehen feiern kann.

Evangelische Gemeinde

Grillfest
Die Senioren der Gemeinde sind am Donnerstag, 14. Juli, zum Grillfest auf der Wiese am Gemeindehaus eingeladen. Es beginnt um 16 Uhr.

Bingo
Glücksspiel im Gemeindehaus: Am Donnerstag, 4. August, sind Senioren zum Kaffeetrinken und „Bingo“-Spielen ab 15 Uhr in der Gustavsalles willkommen.

Einmal quer durch
Der ökumenische Seniorenkreis unternimmt am Dienstag, 19. Juli, einen Ausflug mit der Straßenbahn 11. Sie fährt von Höchst aus mitten durch Frankfurt bis nach Fechenheim. Die Sindlinger treffen sich um 15.30 Uhr am Tor West, fahren mit dem Bus nach Höchst zur Zuckschwerdtstraße. Dort steigen sie um. In Fechenheim angekommen, gibt es eine Stärkung im Restaurant „Bootschhaus“, ehe sich die Rückfahrt beginnt. Wer mitfahren möchte, wird gebeten, sich unter 37 39 79 im Gemeindehaus anzumelden. Beim darauf folgenden Treffen am Dienstag, 9. August, geht es heiß her. Zum „fröhlichen Grillnachmittag“ trifft sich der Seniorenkreis um 16 Uhr in der Edenkoberner Straße.

Gemeindeausflug
Wetzlar und Dillenburg sind Ziel des diesjährigen Gemeindeausflugs am Dienstag, 6. September. In Wetzlar besuchen die Sindlinger die Morgenmesse im Dom, danach ist Zeit für einen Spaziergang durch die Altstadt. Nach dem Mittagessen fährt die Gruppe weiter nach Dillenburg zu einer Führung je nach Gusto durch den Schlossberg mit seinen unterirdischen Kasematten oder das hessische Landesgestüt. Ausklang ist in einer Gaststätte. Der Bus fährt um 9 Uhr am „Dalles“ ab (vor Hotel Post) und um 9.05 Uhr am Richard-Weidlich-Platz (Bushaltestelle). Rückkehr in Sindlingen soll gegen 21 Uhr sein. Der Fahrpreis beträgt 20 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro an.

Das Salz der Erde

EVANGELISCHE GEMEINDE Konfirmation



Jesus Christus spricht: Ihr seid das Salz der Erde. Dieses Zitat aus Matthäus 5, 13 widmete Pfarrer Ulrich Vorländer (hinten rechts) elf jungen Leuten, die im Juni in einem Festgottesdienst in der evangelischen Gemeinde konfirmiert wurden: (vorne von links) Sofia Mouktafi, Hanna Jennewein, Colleen Rörger, Lisa Müller, Romy Ströer, Linda Ströer, (hinten von links) Sebastian Meyer, Ben Kroth, Fabian Walth, Lukas Walth und Nino Klang.

Foto: Hans-Joachim Schulz

VdK

Sprechstunde
Wer Hilfe beim Ausfüllen von Kur- und Wohngehilfenträgen braucht, bekommt sie in den sozialrechtlichen Sprechstunden des Sindlinger VdK. Auch in Sachen Schwerbehindertenrecht kennen sich die Berater aus. Hilfesuchende treffen sie am Freitag, 22. Juli, und Freitag, 5. August, in den Räumen des Frankfurter Verbands, Edenkoberner Straße 20a, jeweils von 16 bis 18 Uhr an.

Sindlinger Bahnhof, der Zubringerbus der Linie 54 aus Sindlingen-Stüd fährt um 8.45 Uhr an der Haltestelle Westenberger Straße (Rewe) ab. Anmeldung bis 11. Juli an Bruno Ohlwein, Telefon 37 32 67.

Stammstisch
Gelegenheit zum gemütlichen Plausch mit Freunden und Bekannten bietet der monatliche VdK-Stammstisch im „Loch“ (Gaststätte Zur Mainlust). Im Juli kommt die Runde am Donnerstag, den 14., um 18 Uhr zusammen.

Zum Modemarkt
Ein Busunternehmen bietet Mitgliedern und Interessierten des VdK Sindlingen am Donnerstag, 21. Juli, einen Ausflug zum Adler-Modemarkt Haibach an. Nach Ankomst gibt es ein Frühstück und eine Modenschau, anschließend Gelegenheit zum Einkauf und um 12.30 Uhr Mittagessen. Danach kutschert der Bus die Gäste nach Miltenberg zu einer kleinen Schiffsrundfahrt. Der musikalische Abschluss folgte in Hobbach. Abfahrt ist um 8 Uhr am Richard-Weidlich-Platz, um 8.05 Uhr an der Haltestelle Westenberger Straße (Bäckerei Schäfer). Die Teilnahme kostet 28 Euro. Anmeldungen nimmt Renate Fröhlich unter der Nummer 37 12 93 bis 12. Juli an.

Nach Bad Homburg
Zur gemeinsamen Monatswanderung von VdK und Touristenclub geht es am Sonntag, 17. Juli, nach Bad Homburg. Abfahrt ist um 9.04 Uhr mit der S-Bahn am

40 Jahre CDU-Sommerfest

Das Sommerfest der CDU-Stadtbezirksverbände Zeilsheim und Sindlingen findet in diesem Jahr zum 40. Mal statt. Gefeiert wird am Samstag, 20. August, ab 14.30 Uhr auf dem Gelände des Schützenvereins Zeilsheim, Steinstruch 32, in Zeilsheim. Die Zeilsheimer CDU-Vorsitzende Claudia Wesner und der Sindlinger CDU-Vorsitzende Albrecht Fröblich bitten

alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, sich den Termin bereits jetzt vorzumerken. Bei Musik erwartet die Gäste neben einem vielfältigen Speisen- und Getränkeangebot wieder eine Tombola mit interessanten Preisen. Zudem befindet sich ein Kinderprogramm in Planung. Die Christdemokraten richten das Fest bei jedem Wetter aus. Ende ist um 22 Uhr.

Guter Draht nach oben

FRONLEICHNAM Im schönsten Sonnenschein begehen drei Gemeinden den Feiertag

Von Thomas Mühlbach

Wer am frühen Morgen des Fronleichnamstages aus dem Fenster schaute, blickte in dunstigen Nebel. Aber das sollte nicht lange anhalten, denn schon wenig später zeigte sich strahlender Sonnenschein an einem blauweißen Himmel und so sollte es dann auch den ganzen Tag über bleiben.

Auch in diesem Jahr feierten die drei katholischen Gemeinden St. Josef (Höchst), St. Bartholomäus (Zeilsheim) und St. Dionysius/St. Kilian (Sindlingen) dieses Fest gemeinsam. Pfarrer Martin Sauer lezbereitete den Festgottesdienst in der sehr gut besetzten Pfarrkirche St. Dionysius. Messdiener aus allen beteiligten Gemeinden verrichteten ihren Dienst am Altar. Sie führten anschließend die Prozession an, an der viele Gläubige teilnahmen. Von der Kirche gingen sie durch die Huthmacher Straße zum Dalles, an dem der erste der drei Altäre stand. Die Gläubigen verweilten hier bei vorgelesenen Texten zum Thema andere, fremde Menschen annehmen, akzeptieren, respektieren und integrieren. In Folge wurden Fürbitten vorgelesen und zum Abschluss segnete Pfarrer Sauer die Gläubigen mit dem Allerheiligsten in der Monstranz. Weiter führte der Weg über die Westenberger Straße, die Herbert-von-Meister-Straße, die Farbenstraße bis zur Allesenstraße, wo gegenüber der ehemaligen Friedenseiche der zweite Altar stand. Von hier ging es dann zum dritten Altar in der Allesenstraße/Ecke Huthmacher Straße. Nach Lesung, Fürbitten und Segen bewegte sich die Prozession zurück in die Kirche. Hier endete der Gottesdienst mit dem stimmungsvollen Gesang „Großer Gott wir loben dich“ und dem Schlussgebet.

Im Gemeindehaus waren derweil viele fleißige Helfer tätig, um das Mittagessen vorzubereiten. Traditionell gab es Fleischkäse, Wüst-

chen und ein reichhaltiges Salatbuffet. Die Beteiligung am Mittagstisch war sehr groß und so fanden die angebotenen Speisen reißenden Absatz. Bei dem wieder einmal sehr schönen Wetter – die Sindlinger scheinen einen guten Draht nach oben zu haben – fanden sich sehr viele Menschen auf dem Kirchplatz ein.

Am Nachmittag standen die Kinder im Vordergrund. Mit viel Applaus dankten die Zuhörer dem neuen Kinderchor der Kita St. Kilian für sein Auftreten. Damit startete das Nachmittagsprogramm. Die Kindertagesstätten St. Stefan (Zeilsheim), St. Dionysius und St. Kilian (Sindlingen) boten den Kindern zahlreiche Aktivitäten an. So konnten diese unter anderem Traumfänger basteln, Speckstein bearbeiten, sich schminken lassen oder einen Pfad der Gefühle erleben.

Während die Kinder derart beschäftigt waren, saßen die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen zusammen. Der Kirchplatz war den gesamten Nachmittag über sehr gut



Messdiener aus Zeilsheim, Höchst und Sindlingen begleiteten Pfarrer Martin Sauer (links) bei der Prozession durch den alten Ort. Der erste Altar stand am Dalles. Fotos: Michael Sittig

gefüllt, freie Plätze waren Mangelware. So waren die leckeren Kuchen und Torten nach nicht allzu langer Zeit komplett ausverkauft. Bei kühlen Getränken, manch interessantem Gespräch und mit sehr viel guter Stimmung ging der Nachmittag für alle Besucher des Pfarrfestes sehr schnell vorbei. Am Abend wartete, wie schon Tradition seit vielen Jahren, der Familienkreis mit leckeren Steaks und Würstchen vom Grill auf. Abgerundet wurde das Angebot zum Abendessen durch knackige Salate. Die Leckereien vom Grill wurden der großen Nachfrage wegen dem Grillteam genadelt aus den Händen gerissen. So wunderte es nicht, dass diese in relativ kurzer Zeit völlig vergriffen waren. Selbst die als Nachschub besorgten Würstchen gingen ruckzuck über den Tresen.

Beim Dämmerstehen saßen viele Menschen noch lange Zeit in gemütlicher Runde beisammen. Der Vorsitzende des Festausschusses, Wolfgang Schuhmann, war von der Beteiligung und dem zu erwartenden Gewinn hellauf begeistert. Der hoffentlich hohe Überschuss

des Festes kommt wie seit vielen Jahren den Straßenkindern in Sao Paulo zu Gute. Dieses Projekt wird von Pfarrer Wolfgang Steinmetz betreut. Er hat regelmäßigen Kontakt nach Brasilien und ist häufig persönlich vor Ort. So erfahren die hiesigen Christen aus erster Hand, was mit den Spendengeldern gefördert und unterstützt wird.

Das gemeinsame Fest der drei Gemeinden war wieder einmal ein voller Erfolg, bilanzieren die Beteiligten. Alle halfen mit, sei es als Lektor/in an einem der drei Altäre, durch die Spende von Kuchen und Salaten oder die Angebote für die Kinder.

Am ersten Sonntag im Juli kamen die drei Gemeinden erneut zusammen, um den Gottesdienst zum Schlossfest auf dem Justuskirchplatz in Höchst zu feiern. Dort waren zusätzlich die Gemeinden St. Michael (Sossenheim) und St. Johannes Apostel (Unterliederbach) dabei und somit der gesamte Pastoralraum Frankfurt-Höchst, der sich zum 1. Januar 2018 zur „Gemeinde neuen Typs“ mit dem Namen St. Margareta, zusammenschließen wird.



Blumenmädchen streuten während der Fronleichnamprozession Blütenblätter auf die Straßen.

Klein und fein, bunt und schön

HERMANN-BRILL-STRABENFEST Fitnessgeräte eingeweiht

Von Mario Gesiarz

Eigentlich ist es ja nur ein kleines Fest, das Nachbarschaftsfest in der Hermann-Brill Straße. Aber es ist ein sehr buntes und hebt sich von den gängigen Vereinsfesten ab. Ein bunt gemischtes Völkchen kommt da zusammen, viele Kinder, viele Mütter, einige Väter, viele Nationen. So wie Sindlingen eben ist. Das Fest wird organisiert vom Sindlinger Quartiersmanagement. Im Auftrag der Stadt Frankfurt, die das Projekt „aktive Nachbarschaft“ betreibt, ist Sandra Herbener von der Caritas seit Ende letzten Jahres für Sindlingen zuständig. Zwar hat das Fest Tradition, wird es doch schon seit ein paar Jahren durchgeführt, aber Neues konnte Frau Herbener trotzdem bieten: die Einweihung des Fitnessparcours. An sieben Geräten, ausgestattet mit ausführlichen Übungsanweisungen, können sich die Nachbarn nun dort fit halten oder machen. Zunächst belegen die vielen Kinder die Geräte mit Beschlag.



Schnipp - schon haben (von links) Sandra Herbener, Albrecht Fribolin, Adnan Dogan und Nacer Achour-Otmane die neuen Fitnessgeräte zur Benutzung freigegeben. Fotos: Michael Sittig

Angebot war international und ergänzte die obligatorischen gegrillten Rindswürste. Ein offenes knallrotes Zelt mitten auf der grünen Wiese war der akustische Mittelpunkt: Das Sindlinger Hinnerhaus-DJ-Team (Janosch Wild und Viktor Gesiarz) sorgte von hier für die musikalische Unterhaltung und ging auch auf Wünsche aus dem Publikum ein.

Hoch her ging es beim Kinderschnimmen am Stand des „Wohnservice-Teams“, am Fußballkicker und beim Fußballturnier der Kinder- und Jugendhauses. Etwas Ruhe schöpfen konnte man dann an den Ständen des Präventionsrates, des Energiesparservices, der ABG-Holding, der evangelischen Kita, des Kinderzentrums Pfingstbornstraße, des katholischen Kindergartens St. Kilian oder am Bücherstand des Fördervereins Buchstütze. Bei der Nassauischen Heimstätte gab es leckeres Popcorn, der Duft legte sich verführerisch über das ganze Fest.

Ein Höhepunkt war gegen Abend zweifellos die Hip-Hop Tanzgruppe „Hinnerhaus Crew“, die einige Zugaben tanzen musste. Mit einem Zauberer und Jongleur klang das Fest aus.

Schön war's, bunt war's - aber das schrieb ich schon. Und das Wetter hat mitgespielt, das hat noch gefehlt. Bis zum nächsten Jahr. Vielleicht kommen ja dann noch ein paar Sindlinger aus den anderen Straßen dazu. Ich freu mich drauf.

Kletterbälle und eine „Menschenschleuder“

Optischer Mittelpunkt waren zweifellos zwei riesige aufblasbare Bälle, die, fest unter einem starken Seil veräut, die Kinder zum Klettern einladen. Mitgebracht hatte sie das Spielmobil aus dem Riederwald. Ebenso wie die „Menschenschleuder“ Aerotrim. Hier konnten sich die jungen Besucher festzurren lassen und wurden dann mit eigener Muskelkraft in einem Metallgestell herumgeschleudert wie Astronauten beim Weltraumtest. Toll.

Leckeres Essen, süß und herzhaft, gab es bei den Damen des „Frischhalteclubs“ (eine Frühstücksguppe im Quartiersmanagement). Das



Paul testet den Barfußpfad am Stand der Kita St. Kilian.

Bücherei

Bücher-Essen

Schwere Kost oder leichte Lektüre, alles ist willkommen beim „Bücher-Essen“ des Fördervereins Buchstütze. Am Freitag, 8. Juli, organisieren die Lesefreunde zum 14. Mal den vergnüglichen Abend mit Lesefutter und kleinen Leckereien. „Bringen Sie Ihr Lieblingsbuch mit und lesen Sie daraus vor oder lassen Sie vorsehen. Oder Sie bringen etwas zu essen mit. Wer nur zum Zuhören kommt, ist ebenfalls willkommen“, versichert der Verein. Beginn ist um 19 Uhr in der Stadtteilbibliothek Sindlingen, Sindlinger Bahnstraße 124.

Herr Hase und Frau Bär

Herr Hase hat wieder mal schlechte Laune. „Du brauchst Urlaub!“, entscheidet Frau Bär und packt Herrn Hase in das kleine rote Auto. Was dann passiert, erfahren Lese-Minis ab vier Jahre am Mittwoch, 13. Juli, in der Stadtteilbücherei Sindlingen. Renate Donges-Kavch stellt ab 15.30 Uhr das Buch „Herr Hase und Frau Bär - der große Ausflug“ von Christa Kempter vor.

Hotspot

Die Stadtbücherei Frankfurt baut ihr WLAN-Netz weiter aus: Ab sofort gibt es auch in der Sindlinger Bücherei den kostenfreien, drahtlosen Zugang zum Internet. Etabliert hat sich der Service bereits in der Zentralbibliothek, der Zentralen Kinder- und Jugendbibliothek sowie sechs Stadtteilbüchereien. Neben Sindlingen kommen nun auch Bergen-Enkheim, Dornbusch, Nordweststadt, Rödelheim und Schwanheim hinzu, so dass die Stadtbücherei in 14 ihrer Liegenschaften „Hotspots“ zur Verfügung stellt. Um das Angebot nutzen zu können, benötigen Besucher einen gültigen Bibliotheksausweis der Stadtbücherei. Gäste, die nur das Internet/WLAN in den Bibliotheken nutzen möchten, können sich hierfür eigens einen kostenfreien Bibliotheksausweis ausstellen lassen. Weitere Informationen gibt es unter <http://www.stadtbueche rei.frankfurt.de>.

Statt Karten

Dank an alle Freunde, Nachbarn und Bekannten, die unserem lieben Verstorbenen durch Wort, Schrift, Blumen, Kränze und Geldspenden gedachten und ihm auf dem letzten Weg ein ehrendes Geleit gaben.

Renate Rinke
im Namen aller Angehörigen
Sindlingen, im Juni 2016

Karlheinz Rinke
† 25.4.2016

KFZ-Mechatroniker sucht Halle, Scheune oder Werkstatt
in Sindlingen für private Arbeiten.
Angebote bitte an Jennifer Walter
Telefon 0172 - 66 88 966

Willi & Andreas Schmitt
Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber · Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

<ul style="list-style-type: none"> ▲ Innenausbau ▲ Türen ▲ Fenster ▲ Verglasungen ▲ Türöffnung ▲ Panzerriegel ▲ Schlüssel u. Schlösser 	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Rollläden ▲ Vordächer ▲ Laminatböden ▲ Parkettböden ▲ Sicherheitsbeschläge ▲ Schließanlagen ▲ Einbruchschadenbehebung
---	---

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87
Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

Stimmbänder sind auch Muskeln...



...komm trainieren!



Immer mittwochs ab 20.00 Uhr im Kath. Gemeindezentrum, Huthmacherstr. 21 in Sindlingen

Pokal für den Frauenchor

Die Vorbereitung, die Anfahrt, das Einsingen, das Lampenfieber und dann die Konzentration auf der Bühne: In vollen Zügen genießt der Frauenchor Germania die Teilnahme an Wettbewerben. Jüngst beteiligten sich die Sindlinger Sängerinnen am Chor- und Volksliedwettbewerb in Bad Soden-Salmünster. Mit 55 Sängerinnen hatten sie sich für die höchste Frauenchorklasse (über 40 Sängerinnen) angemeldet.

Der Frauenchor Horbach erwies sich als harte Konkurrenz. Das spornte die Sindlingerinnen mit ihrem Dirigenten Michael H. Kuhn erst recht an, ein anspruchsvolles Programm zu präsentieren. Mit dem getragenen Stück „Prayer of the Children“, der tempogewaltigen Tanzmelodie „Dana Dana“ und dem Gospelsong „Heaven is a wonderful Place“ ist ihnen das auch sehr gut gelungen. Hochkonzentriert und motiviert trugen sie die Stücke vor, belohnt von reichlich Applaus aus dem Publikum. Am Schluss fehlten den Germania-Damen nur 0,5 Punkte zum angestrebten Sieg. Dennoch werten sie den Auftritt als beachtenswerten Erfolg, der ihnen immerhin einen Pokal für das beste Chorwerk und ein Diplom in Gold bescherte.

Die mitgereisten Fans der Damen beobachteten mit Freude die stetig wachsende Symbiose zwischen Chorleiter und Chor. Kuhn versteht es vortrefflich, seine Mädels zu führen, und ist deutlich zu hören und weckt hohe Erwartungen für künftige Auftritte. Mehr Informationen zum Chor gibt es im Internet unter www.germania.sindlingen.de

Tenor oder Bass: Jeder ist willkommen

GERMANIA Männerchor wirbt um neue Stimmen

Freunde des Chorgesangs wissen: Manchmal ist nicht weniger mehr, sondern mehr. Um einen schönen, satten, runden Klangkörper zu schaffen, sind viele Stimmen nötig. Auf fast 60 Sänger kommt der Männerchor Germania, und er will mehr. „Wir starten eine neue Werbeaktion, um uns zu verstärken“, sagt Vorsitzender Jochen Dollase. Ähnlich wie vor einigen Jahren die Plakataktion mit witzigen Sprüchen soll auch diesmal wieder plakativ um Mit-seiner gewonnen werden: „Weiter geht's - mit Dir!“ Nach der Stabübergabe des früheren Dirigenten Hans Schlaud an Ulrich Dörr sei ein guter Zeitpunkt einzusteigen. Die Germania genießt ob ihrer Qualitäten einen guten Ruf. Trotzdem muss niemand fürchten, nicht gut genug zu sein. „Es ist keine Notenkenntnis nötig. Auch das Vorsin-

gen gibt es nicht mehr in der Form wie früher, wo ein Neuling vor versammelter Mannschaft neben dem Klavier stand und sich mühte“, sagt Dollase. Stattdessen finden die Sänger gemeinsam heraus, in welche Umgebung die neue Stimme am besten passt, eher hoch oder tief, sehr hoch oder Bass. Der Rest ist Übungssache.

Zur Zeit arbeitet der Chor auf seinen ersten öffentlichen Auftritt beim Ranzenbrunnenfest am 3. September hin. Das Repertoire soll sich ein wenig von den traditionsreichen klassischen Stücken hin zu moderneren Liedern verschieben, ohne dabei die Klassiker ganz aufzugeben. Und da kommt wieder die Frage der Menge auf. „Es gibt wunderbare Stücke, zum Beispiel „Die Wolga“, die wirken einfach mit fünf Sängern nicht wie mit 50“, sagt der Vorsitzende.

Oder „Benia Calastoria“, „Das Tal in den Bergen“. „Wenn da die Bässe einsetzen, ist das Gänsehaut pur“, schwärmt Dollase von den Möglichkeiten großer Chöre. Nacheinander vereinen sich die Stimmen und am Ende hält der erste Bass den Ton, während der Chor den Text weiteringt. „Ein Riesen-Effekt“, weiß der Sänger, für den es jedes Mal viel Beifall gibt.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, hofft er, dass sich viele Herren von der Werbeaktion angesprochen fühlen und sich eine Chorprobe im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius, Huthmacherstraße 21, ansehen. Geübt wird jeweils donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage www.germania.sindlingen.de. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. hn

Indien Masala Haus

Deutsche und indische Küche

Mittagstisch ab 6,50€

<p>Öffnungszeiten: Di-So und Feiertage 11:00 - 14:30 Uhr & 17:30 - 23:00 Uhr</p>	<p>Sindlinger Bahnstraße 76 (vormals "Dortmunder Eck") Lieferservice: Tel. (0 69) 13 82 06 78</p>
--	---

www.indianmasalahause-frankfurt.de

Sindlinger Monatsblatt

Stadtzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll
Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18,
E-Mail: igesarz@sindlingen.de

Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt
Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de
Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 0050201000905026

Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH,
Hemannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlegt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.
Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare



Die späteren Sieger Rudolf Friedrich und Wolfgang Schäfer (von links) im Spiel gegen David Krämer und Ulrike Kastner. Eike Petri, Edwin Reinhardt und Dirk Brunet sehen zu.

Neue Pläne für den Nachwuchs

FC VIKTORIA Kai Schmidt verstärkt das Team

Der Fußballclub Viktoria Sindlingen hat seinen Ex-Spieler und Jugendtrainer Kai Schmidt als Co-Trainer der ersten Mannschaft und Jugendkoordinator gewinnen können. Der 43-jährige Sindlinger, Inhaber der B-Lizenz des deutschen Fußballbunds, ist seit 2010 Trainer bei der Fußballschule der Eintracht Frankfurt und trainiert seit dieser Zeit auch Jugendmannschaften der Altersklassen U11 bis U17 beim JFC Frankfurt. Zudem ist er in Schulen tätig, wie zum Beispiel für die Main Taurus International School in Friedrichsdorf, und gibt Personaltraining im Bereich Koordination und Handlungsschnelligkeit, teilt die Viktoria mit.

Für die kommende Saison möchte Schmidt seine ganze Erfahrung einbringen, die er als Trainer mit mehreren Ex-Profis wie etwa Oka Nikolov, Cesar Tobolik und auch Norbert Nachtweih sammeln durfte. Deshalb wird Schmidt nicht nur als Co-Trainer von Helmut Jakob fungieren, sondern auch in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Mannschaftsbetreuern altersgerechte Trainingspläne für den Nachwuchs erstellen und den



Kai Schmidt.

Trainern immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Viktoria erhofft sich durch Schmidt eine weitere Qualitätsverbesserung der jetzt schon erfolgreichen Jugendarbeit und möchte dadurch ein Signal setzen, dass die Viktoria verstärkt auf Jugendarbeit setzt. In den kommenden Jahren sollen mehr Spieler aus dem eigenen Jugendbereich an die Erste Mannschaft herangeführt werden und dort spielen. Trainer Helmut Jakob, Arhan Dar, der Trainer der zweiten Mannschaft, sowie Jugendleiter Thomas Krock wollen gemeinsam mit Schmidt diesen Weg gehen und freuen sich auf die Zusammenarbeit. simobla



„Oldies“ sichern sich den Pokal

TISCHTENNIS Walter Birnbacher-Cup erlebt ein Comeback

Nach fünf Jahren Pause richtete die Tischtennisabteilung des Turnvereins Sindlingen wieder einmal den „Walter Birnbacher-Cup“ aus. Er ist benannt nach dem Stifter des Pokals, dem legendären Wirt der Gaststätte „Dort-

munder Eck“. An und in der Turnhalle der Meisterschule spielten die Teilnehmer im Modus Zweiermannschaft und Vorgabe-Turnier. Dafür teilte die Turnierleitung die Spieler je nach Stärke in eine starke und eine noch stärkere Gruppe

ein. Anschließend löste sie aus jeder Gruppe einen für die Zweiermannschaft aus. Zusätzlich gab es pro Satz noch eine Punktvergabe abhängig vom Ranglistenwert des Spielers, beziehungsweise der Spielerin. „Kaiserwetter. Super nette Leute. Gesunder Mix aus Sport und gemühtem Beisammensein. Kurzum – ein wirklich gelungener Samstag Nachmittag“, bilanziert Edwin Reinhard von der Abteilungsleitung. Und weil es allen so viel Spaß gemacht hat, ist eine Wiederholung im nächsten Jahr quasi Pflicht. Gewonnen haben die „Oldies“ Rudolf Friedrich (TV Sindlingen)

/ Wolfgang Schäfer (DJK Zeilsheim) vor David Krämer (TV Sindlingen) / Ulrike Kastner (TG Unterliederbach). Die dritten Plätze gingen an Frank Samer (TuS Krieffel) / Andreas Pöcker (TV Sindlingen) sowie Edwin Reinhardt (TV Sindlingen) / Bozena Zuziak (TG Unterliederbach). Wer Lust hat, Tischtennis zu spielen, kann gerne während der Trainingszeiten in die Turnhalle der Meisterschule kommen. Erwachsene üben dienstags und freitags von 19 bis 21 Uhr, Kinder und Jugendliche mittwochs und freitags von 17 bis 19 Uhr. simobla



Sie hatten Spaß: Tischtennisspieler aus Sindlingen und anderen Orten spielten um den Walter Birnbacher-Cup

Ausgezeichnete Trainerin

REITERVEREIN Ehrung für Sandra Heuschkel

Der Sindlinger Reiterverein ist stolz auf Sandra Heuschkel. Für die Zeremonie kamen Ausbilder aus ganz Deutschland zusammen. Auch Heuschkels Lehrer aus der Landesreitschule Hoya bei Hannover reisten an. Neben der Ehrung erhielt die Jahresbeste auch Einblick in die Unterrichtsmethoden prominenter Reitlehrer. Ein Höhepunkt der Tagung war, den Dressurweltmeister und ehemaligen Bundestrainer Klaus Balkenhol als Coach zu haben. „War echt toll, das mal erleben zu dürfen“, berichtet die talentierte Trainerin Heuschkel, die Anfang des Jahres den Sonntagsunterricht im Reiterverein Sindlingen übernommen hat. Mit der Neunundzwanzigjährigen strahlen auch der Nachwuchs und der Vorstand im Verein: „Wir sind sehr stolz auf Sandra – toll, sie im Team zu haben“, sagt Schriftführerin Tanja Seidel glücklich. Heuschkel bringe sich nicht nur profunden, sondern auch sehr engagiert in den ehrenamtlichen Unterstützung angehenden Vereins ein. Ein Glücksfall für Pferd und Reiter, freuen sich alle im Reiterverein. simobla



Sandra Heuschkel mit Urkunde. Foto: Reiterverein

Tennis-Tipps und Tricks

Tennisclub Sommercamp in Zeilsheim

Nach dem großen Erfolg des Sommercamps im vergangenen Jahr bietet der Zeilsheimer Tennisclub auch dieses Jahr ein Trainingslager für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Spielstärken und Leistungsklassen an. In der ersten und letzten Woche der Sommerferien, von Montag, 18. bis Freitag, 22. Juli sowie Montag, 22., bis Freitag, 26. August, stehen dafür alle sechs Plätze der Tennisanlage auf der „Hohen Kanzel“ zur Verfügung. Kinder und Jugendliche lernen von 10 bis 15 Uhr entweder die Grundlagen des Sports oder verbessern ihre Kenntnisse im Tennis- und Freestyle-Camp. Für Turnier- und Mannschaftsspieler besteht die Möglichkeit ei-

nes leistungsfördernden Trainingslagers. Mittagessen und Wasser sind im Kostenbeitrag von 150 Euro je Kind (Geschwisterkinder 125 Euro) enthalten. Erwachsene können jeweils von 17 bis 20 Uhr die verschiedenen Elemente des Tennissports lernen oder auffrischen, versierte Spieler das Camp als Trainingslager nutzen. Die Kosten betragen für Erwachsene 160 Euro je Trainingswoche. Schriftliche, verbindliche Anmeldungen sind möglich auf der Liste, die am Clubhaus hängt, über die Homepage www.zeilsheimer-tennisclub.com, mit einem Kontaktformular auf der Homepage www.alexanderdratzmann.de sowie per Mail an info@alexanderdratzmann.de. hn

Zahnarztpraxis
Dr. M. Valentin MSc.
 Master of Science

Sprechzeiten:
 Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und
 15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstrasse 1a
 65931 Frankfurt Sindlingen
 Telefon: 069-37108811
 Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten

HOTEL POST
 Airport

Alle Zimmer mit Bad/WC oder
 Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16
 65931 Frankfurt am Main
 Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02
 eMail: info@airport-hotel-post.de
www.airporthotel-post.de

CHRISTOPH
 Haus- und Technik-Service

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für:

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflusssysteme
- Hochwertige Baupenspektoren aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien
- Klimaanlagen

Sindlinger Bahnstraße 38
 65931 Frankfurt Sindlingen
 Telefon: 0 69-37 33 76
 Telefon 069-371819
www.Christoph-Trade.de
wfr@christoph-trade.de

Sportler geben vom Start weg Vollgas

KANUCLUB Triathleten stehen zum ersten Mal im Wettbewerb

Lange haben die Sportler darauf hingearbeitet, jetzt ist es soweit: Die Athleten des Kanuclubs Kapitän Romer beteiligen sich am Wettkampfbetrieb der hessischen Triathlon-Liga. Beim ersten von insgesamt vier Liga-Wettkämpfen in diesem Jahr gaben die Sindlinger in Fritzlär ihren Einstand. Bei schönstem Sonnenschein war es ein sehr hartes Rennen, berichtet Presseswart Alexander Gleiß: „In der Liga geht es meist auf die Kurzstrecke, das heißt 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen. Natürlich wird hier nicht wie bei längeren Distanzen die Kraft eingeteilt, hier wird vom Start weg Vollgas gegeben.“

Die Saison besteht aus vier Wettkämpfen, deren Ergebnisse am Ende des Jahres addiert werden. Jede gemeldete Mannschaft stellt fünf Starter, die besten vier kommen in die Wertung und erhalten Punkte für die Gesamtplatzierung des Teams. Für den ersten Wettkampf schlugen sich die Sindlinger in Fritzlär nach eigener Einschätzung recht gut. Bei 14 Mann-

schaften und 70 Teilnehmern belegte Andreas Vierling Rang 20 und das komplette Team landete am Ende auf Rang 10 mit Potenzial nach oben. „Wir sind für den ersten Wettkampf sehr zufrieden und freuen uns schon auf den nächsten, der am 23. Juli in Burgwald gestartet wird“, berichtet Alexander Gleiß: „Bis dahin heißt es für uns natürlich fleißig weiter trainieren, um die Form noch zu verbessern.“ simobla



Sindlinger Triathleten: (von rechts) Tobias Adner, Levent Cakin, Mike Matthias, Andreas Vierling und Achim Hess starteten in Fritzlär in die Wettkampfrunde der hessischen Triathlon-Liga.

Neuer Lauftreff

Keine Lust?
 Keine Motivation?
 Keine Ausreden mehr parat?

Dann kommt mittwochs ans Bootshaus, dort startet unser neuer Lauftreff um 18 Uhr (zum ersten Mal am 6. Juli und dann jede Woche). Treffpunkt: Weinbergstr. 59A (Restaurant Optajia). Unser Vereinsmitglied Roland Götz freut sich über Jung und Alt, gelaufen werden circa zehn Kilometer in einem Tempo von 6:00 bis 6:20 Minuten je Kilometer. Der Lauftreff findet jeweils mittwochs um 18 Uhr und sonntags um 9 Uhr bei jedem Wetter statt. Wir freuen uns schon jetzt auf gemeinsame Läufe mit Euch.

Euer KCR-Sindlingen

Bus zum Flughafen

ORTSBEIRAT Halt in Sindlingen gewünscht

Die Stadtgrenze bleibt unüberwindlich für den öffentlichen Busverkehr. Der Wunsch, nach Wiedereröffnung des Hattersheimer Autobergs wieder eine direkte Busverbindung zwischen den Nachbarorten einzurichten, findet im Römer kein Gehör. CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin hatte angeregt, eine Busverbindung zu schaffen, wie sie früher schon mal bestand. Der Magistrat jedoch lehnt ab. Seiner Einschätzung nach gebe es dafür zu wenig Fahrgäste. Außerdem bestehe durch die S-Bahn eine Verbindung von Bahnhof zu Bahnhof. Das allerdings ist für Bewohner von Sindlingen-Süd keine echte Alternative, denn der Fußweg zum Sindlinger Bahnhof ist für manche fast so weit wie der nach Hattersheim. Fribolin unternimmt deshalb einen neuen Vorstoß. Er weist darauf hin, dass ab Dezember eine Schnellbuslinie Hofheim über Krißfel und Hattersheim an den Flughafen anbinden soll. Der Bus tangiert dabei auch Frankfurter Stadtgebiet in Sindlingen – allerdings ohne zu halten. „Besonders für Sindlinger und Zeilsheimer, die zum Flughafen wollen oder dort arbeiten, ist dies eine wenig befriedigende Planung“, merkt Fribolin an. Er will deshalb den Magistrat veranlassen, sich beim Rhein-Main-Verkehrsverbund dafür einzusetzen, dass für die geplante Schnellbuslinie eine Haltestelle in Sindlingen eingerichtet wird. „Denn: Eine Buslinie macht ohne Haltestelle ziemlich wenig

Sinn!“, findet Fribolin. Der Ortsbeirat schlägt einen Halt im Bereich des Sindlinger Kreisel vor.

Friedenseiche: So nicht

Die derzeitige Lösung kommt nicht gut an. „Die Idee der Unteren Naturschutzbehörde und des Grünflächenamtes, den Stamm der gefällten Friedenseiche zur Erinnerung an den über 100 Jahre alten Baum auf der Grünfläche abzulegen, hörte sich bei der Vorstellung der Planungen durchaus akzeptabel an“, erklärt CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin. In der Realität mache das Bild des toten, riesigen Stammes allerdings einen eher negativen Eindruck auf den Betrachter und gefalle vielen Bürgern so nicht. „Hinzu kommt, dass der Schädling Weidenbohrer, der den Baum absterben ließ, weiterhin im Stammholz lebt und die Gefahr besteht, dass er zusätzliche Bäume in der Umgebung wie zum Beispiel die Kastanien auf dem Gelände der Meisterschule befallt und schädigt“, begründet Fribolin einen Antrag auf Änderung. Er schlägt vor, den Stamm entfernen und entsorgen zu lassen. Zur Erinnerung an das bisherige Naturdenkmal „Friedenseiche“ soll dafür am ehemaligen Standort in Abstimmung mit dem Heimat- und Geschichtsverein eine Informations Tafel zur Historie des Baumes aufgestellt werden. Auch die Idee auf Präparation und Aufstellung einer Baumscheibe mit Jahresringen sollte umgesetzt werden. hn



Seit 25 Jahren sind wir für Sie da!
Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit

Jubiläum

Farinola & Russo GmbH

Am Lachgraben 13 • 65931 Frankfurt
 Telefon 069/375063 und 0171/6507143
 info@farinola-russo.de • www.farinola-russo.de

Dämmung Renovierung
Trockenbau Altbausanierung
Innengestaltung Anstrich Verputz



Rosen gesetzt, Zebrastreifen gemalt

ORTSBEIRAT Subjektiv mehr Sicherheit für Fußgänger

Das freut den Ortsbeirat: Das Grünflächenamt hat den Kreisel wieder mit Rosen bepflanzt, berichtet CDU-Ortsbeirat Fribolin. Im Zug der Umbauarbeiten waren die schönen Rosenbüsche verschwunden. Deshalb hatte er um Ersatz gebeten. Ein Antrag, den er über den Ortsbeirat stellte, ist inzwischen ebenfalls bearbeitet und ver-

wirklicht worden. Im August 2015 hatte Fribolin vorgeschlagen, einen Zebrastreifen in Höhe der Busendhaltestelle Sindlinger Friedhof in der Westenberger Straße zur Hermann-Brill-Straße hin aufzumalen. „Um in die Siedlung zu gelangen, müssen die Fahrgäste die stark frequentierte Westenberger Straße überqueren. Obwohl diese in diesem

Bereich Tempo-30-Zone ist und auch ein Fahrbahnteller beim Querren helfen soll, ist diese Stelle besonders für Ältere und weniger mobile Menschen unübersichtlich und wird subjektiv als gefährlich empfunden“, argumentierte er. Präventionsrat und Quartiersmanagement befürworteten das ebenfalls. Der Magistrat ließ nun den Zebrastreifen anlegen. hn

Ortsbeirat

Schild zur Schleife

Immer wieder beklagen Autofahrer lange Rückstaus, wenn sie von Norden her auf den Sindlinger Kreisel zufahren, berichtet Roland Haschke. Der designierte Stadtbezirksvorsteher für Sindlingen-Nord sieht die Ursache darin, dass es für die Verkehrsteilnehmer nicht ersichtlich sei, dass sie vor der Ampel bis an die schräge Linie des Fußgängerweges fahren müssen. Dort befindet sich eine Kontaktschwelle, die das Wechseln der Signalfarben veranlasst. Wird die Schwelle nicht befahren, komme es zu langen Wartezeiten. Da die Sindlinger SPD nicht mehr im Ortsbeirat vertreten ist, hat Haschke das Anliegen Parteifreund und Ortsbeirat Klaus Moos vorgetragen, und der hat einen Antrag formuliert. Darin wird der Magistrat aufgefordert, vor der Ampel in der Sindlinger Bahnstraße an der Einmündung in den Kreisel ein Schild anzubringen, das darauf hinweist, dass es dort Kontaktschleifen gibt.

Hohes Risiko

Es hat sich längst eingebürgert, in Höhe der Tankstelle über die doppelt durchgezogene Linie der Hoehster Farbenstraße zu fahren. Sei es, dass Autofahrer nach dem Tanken in Richtung Höchst fahren wollen oder dass sie, vom Kreisel her kommend, nach links, über zwei Fahrspuren hinweg, auf die Tankstelle fahren wollen und dabei vielleicht sogar blinkend auf der Überholspur stehenbleiben: Immer ist damit die Gefahr eines Unfalls verbunden. Die SPD beantragt deshalb im Ortsbeirat, dass die Verkehrssicherheit an dieser Stelle erhöht werden soll. „Abweiser“ auf der Linie zum Beispiel könnten die Situation entschärfen, schlägt sie vor.

Mal wieder putzen

Es ist mal wieder soweit: Abgase, Staub und Schmutz haben die Wände der Bahnunterführung in der Sindlinger Bahnstraße in unansehnliches Grau verwandelt. Die SPD beantragt deshalb im Ortsbeirat, die Unterführung reinigen zu lassen. Das letzte Mal ist das vor fünf Jahren geschehen, damals hatte CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin die Reinigung beantragt. hn

So macht Lesen lernen Spaß

WEBER-SCHULE Lesepaten suchen Verstärkung

Die Kinder profitieren, den Erwachsenen macht ihre ehrenamtliche Arbeit viel Freude. Das heißt neudeutsch „Win-Win“, ist mithin ein doppelter Gewinn an der Ludwig-Weber-Schule. Vor einem Jahr begannen dort acht ehrenamtliche Leselehrlinge des Vereins „Mentor-Die Lesemhelfer-Hessen“ mit ihrer verdienstvollen Arbeit. Barbara Jung koordiniert die Einsätze ihres Teams mit Schülern der dritten Klassen. „Die wöchentliche, geduldige Leselehre mit den Kleinen ist eine wundervolle, mit viel Leidenschaft und vielen Ideen versehene Schulstunde, die den Kindern und den Mentorinnen gleichermaßen Freude bereitet. Die Schulnoten der Kinder verbessern sich und ihr neues Selbstbewusstsein macht sie leistungsfähiger. Ein toller Erfolg!“, lobt Robert Tadikins, Hessen-Koordinator von „Mentor“. Damit mehr Kinder in den Genuss dieser Unterstützung kom-

men können, sucht der Verein hilfsbereite, ehrenamtliche Lesepaten, um dies zu ermöglichen. Start wäre mit Beginn des neuen Schuljahrs ab dem 29. August. Wer eine Stunde pro Woche an einem festgelegten Tag zu einer festgelegten Zeit einem Kind der dritten oder vierten Klasse helfen möchte, gut Deutsch zu lesen, zu schreiben und zu verstehen, wird gebeten, sich bei Barbara Jung telefonisch unter der Nummer (069) 36 22 54 oder per Mail an barbara.jung@web.de zu melden. Er oder sie gehört dann zu mehr als 10 000 ehrenamtlichen, versicherten Mentorinnen und Mentoren in Deutschland, davon mehr als 1000 in Hessen. Der hessische Verein feiert im August sein zehnjähriges Bestehen. Schirmherr ist der hessische Ministerpräsident, Förderer sind unter anderem Autorin Neuhaus und Dirk Rossmann von der gleichnamigen Drogeriekette. simbla



Barbara Jung, Monika Werner, Johannes Blinne, Sylvia Heise, Ellen Möbus und Eva Maria Callender (von links) sind sechs der acht Lesepaten an der Ludwig-Weber-Schule. Foto: Michael Sittig

BLÜTENREICH

Unsere Leistungen im Überblick

- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Gießpflege
- Gestecke und Pflanzschalen für Gedenktage
- Dauergrabpflege
- Bestattung
- Bestattungsvorsorge
- Kompetente Beratung
- Beet- und Balkonpflanzen
- Bepflanzungsservice



Frankfurter Str. 94 • 65779 Kelkheim
 Tel.: 06195 9610223 • Fax: 06195 9610224
 info@gartnerei-emert.de • www.gartnerei-emert.de

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das perfekte Ergebnis in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- Reparatur zum Fixpreis
- Kurze Wartezeit
- Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!




Partnern von: 

HAARSTUDIO VENERA



Allesinstr. 32
65931 Frankfurt/Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Di.	9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do. - Fr.	9.30 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 15.00 Uhr

GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie es aus.



Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:
Stefan Gumb Malerwerkstätte
Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702

HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG-FREITAG	9:00-18:00
SAMSTAG	9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135
TERMINE NACH VEREINBARUNG.

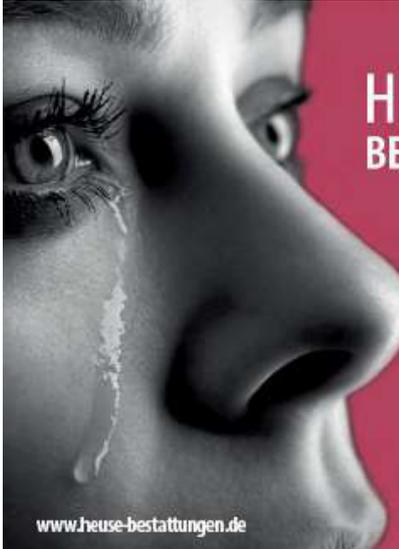
Kfz- Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206
Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kftz-fraka@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da



HEUSE BESTATTUNGEN

In guten Händen

Wir stehen Ihnen
einfühlsam und
hilfreich zur Seite.

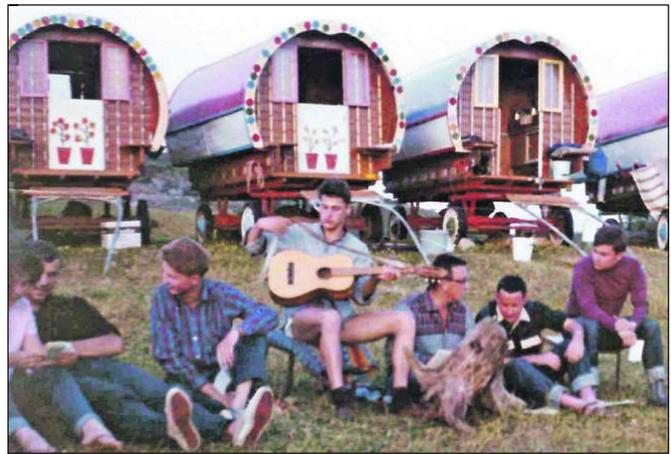
Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

Mit dem Planwagen durch Irland

KATHOLISCHE JUGEND Vor 50 Jahren war das eine Abenteuerreise



Rast auf einer Wiese, die Gitarre immer griffbereit und das mobile Heim im Hintergrund: Planwagenromantik in Irland anno 1966. Fotos: Lothar Stab

Sie hatten eine Gitarre dabei, aber keinen I-pod – der war noch nicht erfunden. Sie schwammen in Flüssen und Seen in Ermangelung von Duschen und Waschbecken. Sie feierten ihre Gottesdienste im freien Feld, inmitten ihrer Wagenburg, und zogen zwei Wochen lang mit nur einer Pferdestärke über Land: 28 junge Männer und Frauen aus Sindlingen unternahmen vor genau 50 Jahren eine Planwagenfahrt durch Irland.

Entstanden ist die Idee an einem der monatlichen „offenen Abende“ für junge Leute im katholischen Gemeindehaus. Das waren Gesprächs- und Vortragsabende zu allen möglichen aktuellen Themen, erzählt Rolf Weiler. Ab und zu organisierte Kaplan Bertram Rohr eine Wochenendfahrt, einmal ging es sogar nach Paris. Aber als er vorschlug, mit Planwagen und Pferden durch Irland zu fahren, hielt sich die Begeisterung zunächst in Grenzen, erinnert sich Hans-Josef „Jupp“ Riegelbeck. Das erschien den meisten doch zu schwierig. Bedenken wegen des Umgangs mit den Tieren ließen sich schnell ausräumen: „Wir hatten mehrere aus der Landwirtschaft, die sich mit Pferden auskennen“, sagen Weiler und Riegelbeck. Um die Organisation kümmerten sich Rohr und Weiler, und so sagten am Ende 20 Männer und acht Frauen zwischen 18 und 27 Jahren Ja zu einem – für damalige Verhältnisse – echten Abenteuerurlaub.

beschaffung war mitunter schwierig, erzählt Rolf Weiler. Es gab ja kaum Lagerfläche und erst recht keinen Kühlschrank. „Wir kamen oft durch ärmliche Dörfer mit nur wenig Einkaufsmöglichkeiten. So war die tägliche Besorgung von Brot, Butter, Eiern, Milch und so weiter für 28 Leute eine kleine logistische Herausforderung“, berichtet er.

Wie erklärt man dem Metzger „Gulasch“?

Lebhaft ist den Teilnehmern der Versuch in Erinnerung geblieben, Gulasch zu kaufen. „Wir kamen an einem Metzger vorbei, aber er verstand nicht, was wir wollten“, erzählt Weiler. Schließlich durften

sie das Stück Fleisch selbst auf dem Hackklotz in die gewünschten Stückchen zerteilen. Begegnungen mit irischen Jugendgruppen, Lagerfeuerromantik, grüne Wiesen, Sonnenschein (doch: Es hat kaum geregnet, beuert Jupp Riegelbeck), Feldgottesdienste, das Gefühl von Freiheit und das stete Weiterziehen im Takt der Hufe haben sich allen Teilnehmern unvergesslich eingeprägt. Noch heute halten sie Kontakt zu einander. Vor kurzem trafen sich 17 von ihnen mit Bertram Rohr, längst Pfarrer im Ruhestand, um sich nach einem gemeinsamen Gottesdienst an ihre größte und schönste Reise vor 50 Jahren zu erinnern. In



Die Irlandfahrer heute, 50 Jahre später.

Für die meisten war es der allererste Flug

Und ein Abenteuer war es in der Tat. Das galt schon vor der Anreise. Kaum einer war vorher geflogen. Nun ging es von Frankfurt nach Düsseldorf, von da auch nach Dublin und schließlich mit dem Bus zum Startpunkt in Cork. Dort übernahm die Sindlinger sieben Planwagen samt Zugpferden und sechs Reitpferde zusätzlich. „Das war auch gut so, denn unterwegs sind drei Pferde ausgefallen“, berichtet Riegelbeck. „In jedem Wagen waren vier Betten, je zwei übereinander, eine Kochnische mit einem Gaskocher und Geschirr“, listet er das karge Interieur auf. Strom oder Wasser gab es nicht, auch keine Kühlbox oder sonstige Annehmlichkeiten, wie sie heute ganz selbstverständlich sind.

Wie eine Karawane im Wilden Westen

Von Cork aus zuckelten die Reisenden westwärts Richtung Bantry, danach südlich bis Skibbereen und wieder zurück nach Cork. „Wie eine Karawane im Wilden Westen“, schmunzelt Riegelbeck. Sie übernachteten auf Wiesen und Weiden, und die tägliche Essens-

Metz erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service



- dazu stehen wir! -
Und Sie?



Wurz Fernsehtechnik

Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen

Tel.: 069 - 37 1111

E-Mail: spwurz@t-online.de
www.iq-wurz.de